



DAS GEHEIMNIS DER FREUNDSCHAFT MIT GOTT

Teil IV: Echtsein

Hananiah und Sapphira verkauften ein Grundstück. Warum – das wissen wir nicht. Zu der Zeit taten das irgendwie alle. Die Christen teilten den Gewinn untereinander auf, um füreinander zu sorgen; damit niemand Mangel leiden musste. Die beiden behalten aber einen Teil des Erlöses für sich, sagen aber, dass es alles ist, was sie an Geld für ihr Grundstück bekommen haben. Sie sterben beide. Weil sie nicht Menschen belogen haben, sondern Gott.

Gott macht hier auf krasse Weise klar, wie sehr es ihm wichtig ist, dass wir weder ihm noch Menschen etwas vormachen.

Hananiah und Sapphira trugen die Maske der Großzügigkeit, aber hielten einen Teil des Geldes zurück. Dass sie Geld für sich behielten war nicht das Problem, sondern die Unehrlichkeit.

Gott möchte, dass wir in unserer Freundschaft mit ihm die Masken und Fassaden ablegen; wir dürfen unser Herz bei ihm ausschütten; wir können mit unserer Schuld, unserer Scham und allem, was nicht gut ist, zu ihm kommen. Und er wartet einfach mit Gnade auf uns.

Und wenn wir Gnade erleben, kann das Kreise ziehen, dass auch wir Gnade verschenken. Weil wir selbst erlebt haben, wie befreiend das ist.

Wo Gnade wirklich gelebt wird, ist ein sicherer Ort. Kein softer Ort. Kein Ort, wo Dinge schöngeredet werden. Sondern ein Ort, wo man echt sein kann, Vergebung erfährt und immer wieder neu anfangen kann, als wäre nichts geschehen.

Diesen Ort können wir in der Freundschaft mit Gott finden.

Du bist herzlich dazu eingeladen, deine Maske abzulegen und echt zu werden. Auf dich warten Gnade und Liebe.

29. Juni 2025

Predigttext:

Apostelgeschichte 5,1-11:
Hananiah und Sapphira

Kernvers:

„Du hast nicht Menschen belogen, sondern Gott selbst.“

Fragen zur Vertiefung:

1. Was macht es mit dir zu hören, dass Gott es unbedingt will, dass wir in unserer Freundschaft mit ihm echt und ehrlich sind?

2. Ist Jesus dein sicherer Raum – dein „safe space“ – bei dem du wirklich ehrlich das sagst, was dir auf dem Herzen liegt?

3. Ist Jesus dein safe space, in dem Jesus dir sagen darf, was ihm nicht gefällt oder wo er sich Veränderung wünscht?

4. Wie sehr bestimmt Gnade dein Reden, Denken und Handeln? Ist bei dir Gnade die Grundlage für deine Freundschaft mit Gott?

5. Erlaubst du Freunden, dir zu sagen, was du eigentlich nicht hören willst, oder gehst du sofort in die Verteidigung?

6. Bist du ein sicherer Ort für deine Freunde, an dem sie erleben, wie groß Gottes Gnade ist? Oder redest du die Dinge schön, und bei deinen Freunden kann sich nichts verändern?

7. Was glaubst du würde passieren, wenn eine Gemeinde so ein Ort wäre wie „Bo's Café“?